



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der GEMEINDE LUDMANNSDORF



Oktober 2011

B-EBK 11-042

erstellt am: 10.10.2011

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30895
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2011	9
3.1	Energiepolitisches Profil	10
4	Stärken und Potentiale	11
4.1	Was Ludmannsdorf besonders auszeichnet... ..	11
4.2	Wo Ludmannsdorf noch Potentiale hat... ..	11
4.3	Details zum Massnahmenkatalog	12
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	12
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	13
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	14
4.3.4	Mobilität (HF4)	16
4.3.5	Interne Organisation (HF5)	17
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6)	18
5	Anmerkungen der e5-Kommission	19



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Klagenfurt-Land
Bürgermeister: Manfred Maierhofer
Größe: 26,2 km²
Einwohner: 1.831 (Statistik Austria 2011)
Haushalte: 647 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 564 m
E-mail: ludmannsdorf@ktn.gde.at
Internet: www.ludmannsdorf.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Umweltausschuss
 e5-Teamleiter

Sabrina Kropiunig
 Michael Zablatnik

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt

Theresia Klinar

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung
 Wasserversorgung
 Wärmeversorgung

Kelag
 Gemeinde
 Gemeinde/Haushalte

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Gemeindeamt
 Volksschule
 Kindergarten
 Feuerwehren
 Bauhof
 Aufbahrungshalle

1
 1
 1
 2
 1
 1

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung

114

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

Traktor
 Klein LKW

1
 2

1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2009



– **Teamleiter:**

Michael Zablatnik (kmetjija@zablatnik.at)



– **Energierreferent:**

Bgm. Manfred Maierhofer



– **Energiebeauftragte:**

Patrick Gasser (patrick.gasser@ktn.gde.at)



– **Team:**

Michael Zablatnik, Manfred Maierhofer, Daniela Walder, Patrick Gasser, Claudia Reichenhauser, Josef Andreasch, Günter Kruschitz, Werner Kuess, Johann Mischkulnig, Rosi Stelzl, Anton Safron, Roswitha Moswitzer, Sabrina Kropiunig, Milan Kropiunig, Josef Partl, Roman Weber, Johann Reichmann, Stefan Kruschitz

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die zweisprachige Gemeinde Ludmannsdorf/Bilčovs liegt im Rosental und erstreckt sich nördlich der Drau und südlich des Wörthersees zwischen den Gemeinden Velden am Wörthersee und Köttmannsdorf. Sie liegt auf dem stark bewaldeten Höhenzug der Sattnitz, einer Endmoräne der Eiszeit, und überblickt das Rosental und die Karawanken. Die Seehöhe des 26,2 km² großen Gemeindegebiets liegt zwischen 500 und 900 Meter. Die nahe gelegene Landeshauptstadt Klagenfurt ist in 15 Fahrminuten zu erreichen.



Das bis heute stark durch die landwirtschaftlichen Kleinbetriebe geprägte Gebiet wurde im Jahr 1141 erstmals urkundlich erwähnt. Das Wirtschaftsleben der Gemeinde ist vor allem durch die Holzindustrie geprägt.

Die Gemeinde Ludmannsdorf bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie und sie ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Klimabündnisgemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

Ludmannsdorf ist im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten, hat sich auch in diesem Jahr der ersten Auditierung gestellt und auf Anhieb bereits zwei e's für die energiepolitische Arbeit der Gemeinde in Empfang nehmen dürfen. Durch die Planung und rasche Umsetzung zweier Mikronetze werden seit der Heizperiode 2010/2011 hundert Prozent der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt. Der Aufstieg von einer zwei zu einer drei e-Gemeinde resultiert weiters durch die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzepts, welches mit energetischen Richtlinien versehen wurde. Zusätzlich wurde im letzten Jahr eine monatliche Energiebuchhaltung für die gemeindeeigenen Bauten aufgebaut, die Energiekenndatenerhebung privater Haushalte gestartet und eine Vielzahl an bewusstseinsbildenden „Energie-Veranstaltungen“ durchgeführt.

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2011

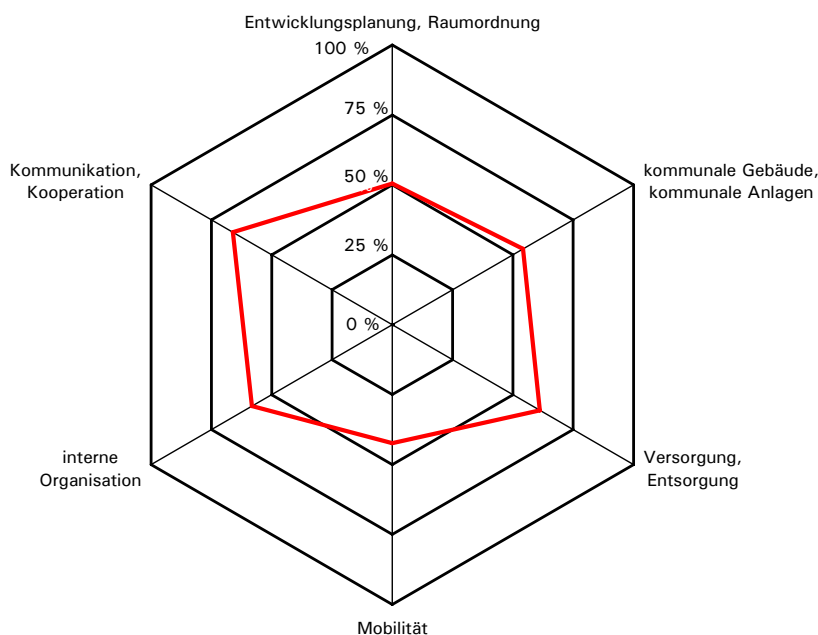
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	48,0	24,2	50,4
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	24,0	15,2	63,3
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.3	Bauplanung	24,0	14,0	5,0	35,7
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	72,0	39,0	54,2
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	23,0	11,7	50,9
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	22,7	51,6
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	4,6	92,0
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	47,9	29,3	61,2
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	2,8	70,0
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Nah-, Fernwärme	32,0	20,0	13,8	69,0
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	1,0	0,4	40,0
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	13,5	5,1	37,8
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,0	66,7
3.7	Energie aus Abfall	20,0	6,4	5,2	81,3
4	Mobilität	88,0	59,5	25,2	42,4
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,6	22,0
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	18,0	6,0	33,3
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	21,0	9,8	46,4
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	4,3	43,0
4.5	Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	4,6	57,5
5	Interne Organisation	48,0	43,0	25,0	58,1
5.1	Interne Strukturen	14,0	11,0	10,4	94,5
5.2	Interne Prozesse	20,0	19,0	8,2	43,2
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	6,4	49,2
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	50,9	66,1
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	16,1	70,0
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	8,8	88,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	22,0	7,3	33,2
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	18,7	85,0
GESAMTSUMME		500,0	347,4	193,6	55,7

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	48,0	24,2	50,4
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	72,0	39,0	54,2
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	47,9	29,3	61,2
4	Mobilität	88,0	59,5	25,2	42,4
5	Interne Organisation	48,0	43,0	25,0	58,1
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	50,9	66,1
GESAMTSUMME		500,0	347,4	193,6	55,7

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Ludmannsdorf kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil eine Kleingemeinde (1.831 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie das bei einer größeren Gemeinde oder Stadt der Fall sein kann. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde Ludmannsdorf individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS LUDMANNSDORF BESONDERS AUSZEICHNET...

- Aufnahme von energetischen Richtlinien in der Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes.
- 100 % der gemeindeeigenen Gebäude werden mit erneuerbaren Energieträgern beheizt.
- Umstellung der Straßenbeleuchtung von Quecksilber- auf energieeffiziente Natriumdampflampen.
- Energiekenndatenerhebung privater Haushalte und des Gewerbes.
- GO-MOBIL® als besonders preisgünstige und innovative Verkehrslösung für GemeindegängerInnen und Gäste.
- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeiten.
- Teilnahme am Projekt „Energieautarke Region Carnica Rosental“.
- Private Biogasanlage in Wellersdorf.

4.2 WO LUDMANNSDORF NOCH POTENTIALE HAT...

- Sanierungsplanung bzw. energetische Optimierung der Gemeindegebäude.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.
- Weiterbildungsmaßnahmen für Gemeindebedienstete und Bauhofmitarbeiter.
- Errichtung eines attraktiven Radwegenetzes im Gemeindegebiet.
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und Energienutzung.
- Richtlinien erstellen für das Beschaffungswesen im Baubereich und Verwaltung.

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	24,0	15,2	63,3
1.1.1 Leitbild	4,0	4,0	3,2	80,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	4,0	4,0	2,4	60,0
1.1.3 Energieplanung	10,0	2,0	1,2	60,0
1.1.4 Verkehrsplanung	10,0	4,0	1,4	35,0
1.1.5 Aktivitätenprogramm	10,0	10,0	7,0	70,0
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.3 Bauplanung	24,0	14,0	5,0	35,7
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	6,0	6,0	3,6	60,0
1.3.2 Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10,0	4,0	1,4	35,0
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	8,0	4,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
1.4.1 Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	4,0	1,2	30,0
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,8	70,0
SUMME	78,0	48,0	24,2	50,4

Stärken

- Energetische Richtlinien im Örtlichen Entwicklungskonzept.
- Umsetzung der im Örtlichen Entwicklungskonzept geplanten Maßnahmen im Bereich Ortsgestaltung und Hebung der Verkehrssicherheit.
- Energiekennndatenerhebung privater Haushalte, Gewerbe, Mobilität.
- Monatliche Bauberatung durch einen externen Bauberater.

Potentiale

- Energieplanung für die nächsten Jahre.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	23,0	11,7	50,9
2.1.1 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	5,7	95,0
2.1.2 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	3,0	1,2	40,0
2.1.4 Hausmeister, Hauswartung	4,0	2,0	0,0	0,0
2.1.5 Internalisierung externer Kosten	6,0	6,0	0,0	0,0
2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	22,7	51,6
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	10,0	10,0	10,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	10,0	10,0	5,0	50,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	10,0	10,0	3,6	36,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	10,0	10,0	3,0	30,0
2.2.5 Effizienz Wasser	4,0	4,0	1,1	28,0
2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	4,6	92,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	4,0	4,0	3,6	90,0
2.3.2 Lastmanagement	1,0	1,0	1,0	100,0
SUMME	77,0	72,0	39,0	54,2

Stärken

- 100% der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung für Gemeindebauten.
- Energieeffiziente Umstellung der Straßenbeleuchtung und Teilnachtschaltung im ganzen Ort.
- 6 Solarleuchten installiert.

Potentiale

- Jährliche Energieberichte vor Gemeindegremium präsentieren.
- Sanierung/Optimierung der gemeindeeigenen Gebäude (Sanierungskonzept).
- Durchführung von Hauswarteschulungen (Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	2,8	70,0
3.1.1 Kooperationen, Lieferverträge	8,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Verwendung der Erträge	2,0	0,0	0,0	0,0
3.1.3 Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4,0	4,0	2,8	70,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produktpalette	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Ökostrom	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2,0	0,0	0,0	0,0
3.2.4 Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1,0	0,0	0,0	0,0
3.2.5 Abgabe	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	20,0	13,8	69,0
3.3.1 Abwärme Industrie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Abwärme Stromproduktion	2,0	0,0	0,0	0,0
3.3.3 Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.4 Wärmekraftkopplung	10,0	10,0	6,3	63,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	1,0	0,4	40,0
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	6,0	0,0	0,0	0,0
3.4.2 Wassersparmassnahmen	1,0	1,0	0,4	40,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	13,5	5,1	37,8
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	8,0	8,0	1,6	20,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	8,0	1,5	1,5	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	2,0	50,0
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,0	66,7
3.6.1 Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1,0	1,0	0,0	0,0
3.6.2 Tarifstruktur	2,0	2,0	2,0	100,0
3.7 Energie aus Abfall	20,0	6,4	5,2	81,3
3.7.1 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
3.7.2 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.7.3 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	4,0	2,8	70,0
3.7.4 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
SUMMEN	127,0	47,9	29,3	61,2

Stärken

- Planung und rasche Umsetzung zweier Mikronetze.
- Hohe Versorgung privater Haushalte und der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie.
- Aktive Informationsarbeit zu Wasser sparendem Verhalten.
- Sammlung von Altöl über „Rosentaler Öli“.
- Biogasanlage Kruschitz.
- Gesamtes Kanalnetz in Trennsystem ausgebaut.

Potentiale

- Errichtung einer gemeindeeigenen Photovoltaikanlage als Vorzeigeprojekt.
- Forcierung von Ökostrom für Gemeindegebäude.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,6	22,0
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	1,0	0,1	10,0
4.1.2 Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	1,5	0,5	30,0
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	18,0	6,0	33,3
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	0,0	0,0	0,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	2,1	35,0
4.2.3 Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	10,0	3,5	35,0
4.2.4 Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	0,4	20,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	21,0	9,8	46,4
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	6,0	3,0	50,0
4.3.3 Abstellanlagen	6,0	5,0	0,8	15,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	4,3	43,0
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,7	35,0
4.4.2 Vortritt ÖV	8,0	2,0	0,0	0,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	3,6	60,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	4,6	57,5
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	0,6	15,0
4.5.2 Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	4,0	100,0
SUMMEN	88,0	59,5	25,2	42,4

Stärken

- Durchführung mehrerer Mobilitätsveranstaltungen mit e-Fahrzeugen.
- GO-MOBIL® als besonders preisgünstige und innovative Verkehrslösung für Gemeindebürger und Gäste in der Gemeinde Ludmannsdorf.
- Gestaltung des öffentlichen Raumes im Zuge der Umsetzung des ÖEK größtenteils abgeschlossen.
- Neue Beschilderung Rad- und Wanderwege.

Potentiale

- Attraktivere Erreichbarkeit des ÖPNV.
- Erstellung und Ausgabe eines eigenen Fahrplanheftes.
- Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer (z.B. Abstellanlagen bei öffentlichen Gebäuden).

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1 Interne Strukturen	14,0	11,0	10,4	94,5
5.1.1 Personalressourcen, Produkte	4,0	3,0	2,4	80,0
5.1.2 Gremium	6,0	6,0	6,0	100,0
5.1.3 Organisation, Abläufe	4,0	2,0	2,0	100,0
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	8,2	43,2
5.2.1 Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,0	0,0
5.2.2 Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	3,2	80,0
5.2.3 Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	2,0	50,0
5.2.4 Weiterbildung	4,0	4,0	3,0	75,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	6,4	49,2
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindefarbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.2 Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	0,0	0,0
5.3.3 Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	1,0	0,0	0,0
5.3.4 Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	0,0	0,0
SUMMEN	48,0	43,0	25,0	58,1

Stärken

- Personelle verwaltungsinterne Zuständigkeiten sind definiert und die Kernaufgaben in den Aufgabenfeldern festgelegt.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Budgetierung einzelner Projekte im Energiebereich.
- Aktivitätenprogramm im Zuge des Startseminars erstellt und laufend erneuert.

Potentiale

- Richtlinien erstellen für das Beschaffungswesen im Baubereich und Verwaltung.
- Energierrelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten.
- Finanzregelung für Dienstreisen und -wege.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	16,1	70,0
6.1.1	Information	6,0	6,0	4,8	80,0
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	8,0	100,0
6.1.3	Standortmarketing	4,0	3,0	0,3	10,0
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	1,0	50,0
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	2,0	50,0
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	8,8	88,0
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	4,0	4,0	2,8	70,0
6.2.2	Arbeitsgruppen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	22,0	7,3	33,2
6.3.1	Wirtschaft	8,0	4,0	4,0	100,0
6.3.2	Andere Gemeinden	4,0	4,0	1,2	30,0
6.3.3	Schulen	6,0	6,0	2,1	35,0
6.3.4	Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	0,0	0,0
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	18,7	85,0
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	4,2	70,0
6.4.2	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3	Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	4,5	75,0
SUMMEN		82,0	77,0	50,9	66,1

Stärken

- Organisation von Veranstaltungen und Teilnahme an Aktionen.
- Teilnahme am Klimabündnis und Projekt „Carnica Region Rosental“.
- Sehr gute Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindezeitung und Homepage).
- Aufbau einer Hackschnitzelgemeinschaft.
- Kooperationen mit Schulen und Wirtschaftstreibenden.
- Gemeindeeigene Förderung zum Anschluss an Fernwärme.
- Gemeindeeigenes Fördersystem für Elektroroller.

Potentiale

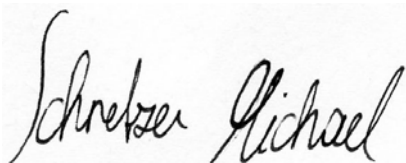
- Kooperationen mit weiteren Betrieben und anderen Gemeinden.
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und –nutzung.

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

Der Gemeinde Ludmannsdorf kann zum Aufstieg einer zwei e zu einer drei e-Gemeinde gratuliert werden. Durch die vielen umgesetzten Aktivitäten, Projekte und Maßnahmen in den vergangenen zwei Jahren erkennt man, dass Energieeffizienz und Erneuerbare Energie in der Gemeinde gelebt werden.

Durch die rasche Umsetzung zweier Mikronetze konnte der Anteil an Erneuerbaren Energien in der Gemeinde eklatant erhöht werden. Mit vielen bewusstseinsbildenden Veranstaltungen und innovative Projekte wie die Solar-Straßenbeleuchtung oder die Teilnahme am LEADER-Projekt „Energieautarke Region Carnica Rosental“ wurden markante Schritte in Richtung eines nachhaltigen Umgangs mit der einmaligen Natur des Rosentals gesetzt. In der Gemeinde ist aber noch genügend Potential bis zur „5-e-Gemeinde“ vorhanden.

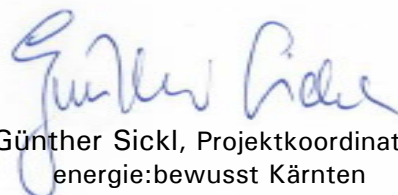
Dabei scheint z.B. bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen ein großes Potential bei der thermischen Sanierung, der Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern und bei der Energieeffizienz in Bezug auf die Nutzung von Wärme, Wasser und elektrischer Energie vorhanden zu sein.



Michael Schnetzer, Auditor
Energieinstitut Vorarlberg



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Günther Sickl, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

